



Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (geändert durch Verordnung (EU) Nr. 453/2010)

SOLO GOYA Zaponlack

Seite 1 von 20

1. Bezeichnung des Stoffes bzw. der Zubereitung und des Unternehmens

1.1 Bezeichnung des Stoffes oder der Zubereitung

Handelsname: SOLO GOYA Zaponlack
Artikelnummer: 377-50ML
Gebindegröße: 50 ml
Stoffname: -
INDEX-Nr.: -
EG-Nr.: -
CAS-Nr.: -
REACH-Registrierungsnr.: -

1.2 Verwendung des Stoffes/der Zubereitung

Schutzlack für Metalle. Für Künstler und Hobbyisten.

1.3 Firmenbezeichnung

C. KREUL GmbH & Co. KG
Carl-Kreul-Straße 2
D - 91352 Hallerndorf
Tel. + 49 (0)9545 / 925 - 0
Fax. + 49 (0)9545 / 925 - 511
E-Mail: info@c-kreul.de

Auskunftsgebender Bereich

Fr. Treiber, b.treiber@c-kreul.de

1.4 Notrufnummer

Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen (Giftnotruf Berlin)
Charité-Universitätsmedizin Berlin / Campus Benjamin Franklin / Haus VIII, UG
Hindenburgdamm 30
12203 Berlin
Tel.: 030 / 30686 700

(Mo. – So. 24 h)

2. Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffes oder Gemisches

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Flam. Liq. 2 H225; Eye Irrit. 2 H319 ; STOT SE 3 H336 ; Aquatic Chron. 3 H412; EUH066

2.2 Kennzeichnungselemente nach Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Piktogramm/e und Signalwort des Produktes



Gefahr

Gefahrenbestimmende Komponente für die Etikettierung

enthält: n-Butylacetat CAS 123-86-4, Isopropylacetat CAS 108-21-4



Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (geändert durch Verordnung (EU) Nr. 453/2010)

SOLO GOYA Zaponlack

Seite 2 von 20

Gefahrenhinweise:

H-Sätze: H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH-Sätze: EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Sicherheitshinweise:

P-Sätze: P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P243 Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.
P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P370+P378 Bei Brand: Sand, CO₂ oder Löschpulver zum Löschen verwenden.
P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

2.3 Sonstige Gefahren

Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. Flüssigkeit kann bei erhöhter Temperatur verdunsten und zündfähige Gemische bei oder oberhalb des Flammpunktes bilden. Gefahr elektrostatischer Aufladung. Produkt kann sich statisch aufladen, was zu einer zündfähigen elektrischen Entladung führen kann.

Der Stoff bzw. Gemisch erfüllt nicht die Kriterien für die Einstufung als PBT bzw. vPvB-Stoff.

3. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

Chemische Charakterisierung

Gemisch aus Kunstharzen, Cellulosenitrat und organische Lösungsmittel.

3.1 Stoffe

Hauptbestandteil des Stoffs

-

INDEX-Nr.: -

EG-Nr.: -

CAS-Nr.: -

REACH-Registrierungsnr.: -

Einstufung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008/EG: -

Verunreinigungen, stabilisierende Zusatzstoffe und einzelne Bestandteile

-

INDEX-Nr.: -

EG-Nr.: -

CAS-Nr.: -

REACH-Registrierungsnr.: -

Einstufung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008/EG: -



Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (geändert durch Verordnung (EU) Nr. 453/2010)

SOLO GOYA Zaponlack

Seite 3 von 20

3.2 Gemische

25 - 50 Gew.-% n-Butylacetat

INDEX-Nr.: 607-025-00-1

EG-Nr.: 204-658-1

CAS-Nr.: 123-86-4

REACH-Registrierungsnr.: 01-2119485493-29-XXXX

Einstufung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008/EG: Flam. Liq. 3 H226; STOT SE 3 H336; EUH066

10 - 25 Gew.-% Isopropylacetat

INDEX-Nr.: 607-024-00-6

EG-Nr.: 203-561-1

CAS-Nr.: 108-21-4

REACH-Registrierungsnr.: 01-2119537214-46-XXXX

Einstufung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008/EG: Flam. Liq. 2 H225; Eye Irrit. 2 H319; STOT SE 3 H336; EUH066

2,5 - 10 Gew.-% 2-Propanol

INDEX-Nr.: 603-117-00-0

EG-Nr.: 200-661-7

CAS-Nr.: 67-63-0

REACH-Registrierungsnr.: 01-2119457558-25-XXXX

Einstufung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008/EG: Flam. Liq. 2 H225; Eye Irrit. 2 H319; STOT SE 3 H336

2,5 - 10 Gew.-% 1-Methoxy-2-propanol

INDEX-Nr.: 603-064-00-3

EG-Nr.: 203-539-1

CAS-Nr.: 107-98-2

REACH-Registrierungsnr.: 01-2119457435-35-XXXX

Einstufung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008/EG: Flam. Liq. 3 H226; STOT SE 3 H336

2,5 - 10 Gew.-% Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte

INDEX-Nr.: 649-328-00-1

EG-Nr.: 265-151-9 (920-750-0)

CAS-Nr.: 64742-49-0

REACH-Registrierungsnr.: 01-2119473851-23

Einstufung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008/EG: Flam. Liq. 2 H225; Asp. Tox. 1 H304; STOT SE 3 H336; Aquatic Chron. 2 H411

2,5 - 10 Gew.-% Isobutanol

INDEX-Nr.: 603-108-00-1

EG-Nr.: 201-148-0

CAS-Nr.: 78-83-1

REACH-Registrierungsnr.: -



Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (geändert durch Verordnung (EU) Nr. 453/2010)

SOLO GOYA Zaponlack

Seite 4 von 20

Einstufung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008/EG: Flam. Liq. 3 H226; Eye Dam. 2 H318; Skin Irrit. 2 H315; STOT SE 3 H335; STOT SE 3 H336

2,5 - 10 Gew.-% n-Butanol

INDEX-Nr.: 603-004-00-6

EG-Nr.: 200-751-6

CAS-Nr.: 71-36-3

REACH-Registrierungsnr.: 01-2119484630-38-XXXX

Einstufung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008/EG: Flam. Liq. 3 H226; Acute Tox. 4 H302; Eye Dam. 2 H318; Skin Irrit. 2 H315; STOT SE 3 H335; STOT SE 3 H336

2,5 - 10 Gew.-% Ethylacetat

INDEX-Nr.: 607-022-00-5

EG-Nr.: 205-500-4

CAS-Nr.: 141-78-6

REACH-Registrierungsnr.: -

Einstufung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008/EG: Flam. Liq. 2 H225; Eye Irrit. 2 H319; STOT SE 3 H336; EUH066

< 2,5 Gew.-% Ethanol

INDEX-Nr.: 603-002-00-5

EG-Nr.: 200-578-6

CAS-Nr.: 64-17-5

REACH-Registrierungsnr.: -

Einstufung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008/EG: Flam. Liq. 2 H225

* Mindesteinstufung

(Klartexte der H-Sätze sowie weitere Erläuterungen siehe unter Abschnitt 16.)

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen. Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen. Niemals einer bewusstlosen Person oder bei auftretenden Krämpfen etwas über den Mund verabreichen.

Nach Einatmen

Betroffenen an die frische Luft bringen und warm und ruhig halten. Bei Atembeschwerden oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

Nach Hautkontakt

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Vor Wiederbenutzung reinigen. Benetzte Haut mit reichlich Wasser (mind. 10 Minuten) und Seife reinigen. Keine Lösemittel/Verdünnungen zur Reinigung benutzen. Bei Hautreaktionen Arzt aufsuchen.



Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (geändert durch Verordnung (EU) Nr. 453/2010)

SOLO GOYA Zaponlack

Seite 5 von 20

Nach Augenkontakt

Sofort: Kontaktlinsen entfernen, Augenlider geöffnet halten und mindestens 15 Minuten lang reichlich mit sauberem, fließendem Wasser spülen (bis Reizung nachlässt). Ärztlichen Rat einholen.

Nach Verschlucken

Sofort Mund mit Wasser ausspülen, reichlich Wasser trinken lassen und Medizinalkohle geben. Anschließend den Betroffenen ruhigstellen und ärztlichen Rat einholen. Bei Spontanerbrechen Kopf des Betroffenen in Bauchlage tief halten, um Aspiration zu vermeiden. Zwischenzeitlich Arzt zum Unfallort rufen.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Hohe Konzentrationen an Dämpfen können zu Kopfschmerzen, Übelkeit, Schwindel, Müdigkeit, Benommenheit und in schweren Fällen Bewusstlosigkeit führen. Siehe auch Abschnitt 11.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialhandlung

Bei Bewusstlosigkeit: Notarzt alarmieren. Weitere Angaben in Abschnitt 4.1.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel: Wassersprühstrahl, Schaum, Kohlendioxid, Sand, Löschpulver.

Ungeeignete Löschmittel: Wasser im Vollstrahl.

5.2 Besondere Gefährdung durch den Stoff oder das Produkt selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase

Zum Schutz von Personen und zur Kühlung von Behältern im Gefahrenbereich Wassersprühstrahl einsetzen. Zufluss brennbaren Materials unterbinden. Wasser nicht direkt in den Behälter sprühen, um ein Übersäumen zu vermeiden. Bei Brand sind gefahrbestimmende Rauchgase: Kohlenstoffoxide (CO_x) möglich. Unter bestimmten Brandbedingungen sind Spuren anderer giftigen Stoffe nicht auszuschließen.

5.3 Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Aufenthalt im Gefahrenbereich nur mit umluftabhängigem Atemschutzgerät. Gefährdete Behälter aus sicherer Entfernung mit Sprühwasser kühlen. Auf Rückzug achten. Eindringen des Löschwassers in Oberflächen- und Grundwasser sowie Boden vermeiden. Hautkontakt durch Tragen geeigneter Schutzkleidung und durch Einhalten eines Sicherheitsabstandes vermeiden. Gegebenfalls Schutzbrille / Gesichtsschutz erforderlich.

5.4 Zusätzliche Hinweise

Vergleiche Abschnitte 3, 7, 8, und 10.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Persönliche Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille / Gesichtsschutz tragen. Zündquellen entfernen. Für gute Belüftung / Absaugung am Arbeitsplatz sorgen. Personen, die sich im Gefahrenbereich aufhalten, warnen.



Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (geändert durch Verordnung (EU) Nr. 453/2010)

SOLO GOYA Zaponlack

Seite 6 von 20

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Öffentlichkeit fernhalten. Nicht in Kanalisation, Gewässer, Erdreich oder tiefliegende Bereiche gelangen lassen. Falls große Mengen an Flüssigkeit in Gewässer oder Kanalisation gelangt, oder Erdreich und Pflanzen verunreinigt hat, Feuerwehr oder Polizei verständigen. Verunreinigtes Wasser / Löschwasser zurückhalten. Fachleute zu Rate ziehen bei der Beseitigung von zurückgewonnenem Material. Abfallgesetzgebung beachten. Weitere Hinweise in Abschnitt 6.3.

6.3 Verfahren zur Reinigung / Aufnahme

Wenn ohne Gefahr möglich, Leckage beseitigen. Mittels explosionsgeschützter Pumpe/Handpumpe oder mit einem geeigneten Absorptionsmittel aufsaugen (Sand, Erde). Falls Produkt zu zähflüssig, mit Hilfe von Schaufeln oder Eimern aufnehmen und in geeignete Behälter der Rückgewinnung oder Entsorgung zuführen. Weitere Hinweise in Abschnitt 10.

6.4 Zusätzliche Hinweise

Weitere Angaben unter Abschnitt 7, 8 und 10 beachten.

7. Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Die Bildung entzündlicher und explosionsfähiger Lösemitteldämpfe in der Luft und ein überschreiten der MAK-Grenzwerte vermeiden. Für gute Belüftung / Absaugung am Arbeitsplatz sorgen. Behälter dürfen keinem Druck ausgesetzt oder erhitzt werden. Gefäße nicht offen stehen lassen. Leere Produktbehälter können Restprodukt enthalten. Sie dürfen daher nicht wieder verwendet werden, bevor sie nicht vollständig gereinigt oder rekonditioniert wurden. Das Material nur an Orten verwenden, bei denen offenes Licht, Feuer und andere Zündquellen ferngehalten werden. Das Material kann sich elektrostatisch aufladen und ggf. unter Funkenbildung entladen. Deshalb fachgerecht erden. Das Tragen antistatischer Kleidung inkl. Schuhwerk wird empfohlen. Funkensicheres Werkzeug verwenden. Standards gemäß TRGS 500 einhalten. Kontakt mit den Augen und der Haut vermeiden. Dämpfe und Spritznebel nicht einatmen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken und rauchen. Persönliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen. Siehe hierzu auch Abschnitt 8.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. Offenes Feuer vermeiden. Entzündungsgefahr bei Schweißarbeiten am leeren Behälter. Vor Hitze und Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen. Lösemitteldämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen. Beachtung der allgemeinen Regeln des vorbeugenden betrieblichen Brandschutzes. Siehe hierzu auch die Hinweise zum sicheren Umgang.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten Angaben zu den Lagerbedingungen

Trocken und kühl an einem gut belüfteten Platz lagern. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung (max. 30°C), sowie Frost (kleiner 5°C) schützen. Nicht in die Nähe von offenen Flammen oder Zündquellen lagern. Behälter geschlossen halten. Böden müssen den „Richtlinien für die Vermeidung von Zündgefahren infolge elektrostatischer Aufladungen“ (ZH 1 / 200) entsprechen. Siehe hierzu auch die Hinweise zum sicheren Umgang.



Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (geändert durch Verordnung (EU) Nr. 453/2010)

SOLO GOYA Zaponlack

Seite 7 von 20

Zusammenlagerungshinweise

Es sollten nur Stoffe derselben Lagerklasse zusammengelagert werden. Nicht zusammen lagern mit: Oxidationsmittel, stark sauren und alkalischen Materialien. Der Stoff sollte nicht mit Stoffen zusammengelagert werden, mit denen gefährliche chemische Reaktionen möglich sind.

Anforderungen an Lagerräumen und Behälter

Trocken und kühl an einem gut belüfteten Platz lagern. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Nicht in die Nähe von offenen Flammen, oder Zündquellen lagern. Behälter geschlossen halten. Böden müssen den „Richtlinien für die Vermeidung von Zündgefahren infolge elektrostatischer Aufladungen“ (ZH 1/200) entsprechen. Siehe hierzu auch die Hinweise zum sicheren Umgang.

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen

VCI-Lagerklasse: 3A Entzündliche flüssige Stoffe.

7.3 Spezifische Endanwendungen

Siehe Abschnitt 1.2.

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstung

8.1 Bestandteile mit arbeitsbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten

n-Butylacetat; CAS-Nr. 123-86-4

Spezifizierung: TRGS 900-Arbeitsplatzgrenzwerte (Stand 2010)

Wert: 62 ml/m³ (ppm), 300 mg/m³

Spitzenbegrenzung: 2(I)

Fruchtschädigend: Y Stoffe, bei denen ein Risiko der Fruchtschädigung bei Einhaltung des AGW und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet werden braucht

Bemerkung: AGS

Isopropylacetat; CAS-Nr. 108-21-4

Spezifizierung: MAK

Wert: 100 ml/m³ (ppm), 420 mg/m³

Spitzenbegrenzung: 2(I)

Fruchtschädigend: -

Bemerkung: Schwangerschaft: Gruppe C

2-Propanol; CAS-Nr. 67-63-0

Spezifizierung: TRGS 900-Arbeitsplatzgrenzwerte (Stand 2010)

Wert: 200 ml/m³ (ppm), 500 mg/m³

Spitzenbegrenzung: 2(II)

Fruchtschädigend: Y Stoffe, bei denen ein Risiko der Fruchtschädigung bei Einhaltung des AGW und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet werden braucht

Bemerkung: DFG

1-Methoxy-2-propanol; CAS-Nr. 107-98-2

Spezifizierung: TRGS 900-Arbeitsplatzgrenzwerte (Stand 2010)

Wert: 100 ml/m³ (ppm), 370 mg/m³



Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (geändert durch Verordnung (EU) Nr. 453/2010)

SOLO GOYA Zaponlack

Seite 8 von 20

Spitzenbegrenzung: 2(I)
Fruchtschädigend: Y Stoffe, bei denen ein Risiko der Fruchtschädigung bei Einhaltung des AGW und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet werden braucht
Bemerkung: DFG, EU

Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte; CAS-Nr. 64742-49-0

Spezifizierung: TRGS 900-Arbeitsplatzgrenzwerte (Stand 2010)
Wert: 100 mg/m³ (ppm)
Spitzenbegrenzung: -
Fruchtschädigend: -
Bemerkung: Kohlenwasserstoffe

Isobutanol; CAS-Nr. 78-83-1

Spezifizierung: TRGS 900-Arbeitsplatzgrenzwerte (Stand 2010)
Wert: 100 ml/m³ (ppm), 310 mg/m³
Spitzenbegrenzung: 1(I)
Fruchtschädigend: Y Stoffe, bei denen ein Risiko der Fruchtschädigung bei Einhaltung des AGW und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet werden braucht
Bemerkung: DFG

n-Butanol; CAS-Nr. 71-36-3

Spezifizierung: TRGS 900-Arbeitsplatzgrenzwerte (Stand 2010)
Wert: 100 ml/m³ (ppm), 310 mg/m³
Spitzenbegrenzung: 1(I)
Fruchtschädigend: Y Stoffe, bei denen ein Risiko der Fruchtschädigung bei Einhaltung des AGW und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet werden braucht
Bemerkung: DFG

Ethylacetat; CAS-Nr. 141-78-6

Spezifizierung: TRGS 900-Arbeitsplatzgrenzwerte (Stand 2010)
Wert: 400 ml/m³ (ppm), 1500 mg/m³
Spitzenbegrenzung: 2(I)
Fruchtschädigend: Y Stoffe, bei denen ein Risiko der Fruchtschädigung bei Einhaltung des AGW und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet werden braucht
Bemerkung: DFG

Ethanol; CAS-Nr. 64-17-5

Spezifizierung: TRGS 900-Arbeitsplatzgrenzwerte (Stand 2010)
Wert: 500 ml/m³ (ppm), 960 mg/m³
Spitzenbegrenzung: 2(II)
Fruchtschädigend: Y Stoffe, bei denen ein Risiko der Fruchtschädigung bei Einhaltung des AGW und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet werden braucht
Bemerkung: DFG

DNEL/DMEL-Werte

n-Butylacetat; CAS-Nr. 123-86-4

Inhalativ	DNEL short-term exposure – systemic effects	859,7 mg/m ³	(general population)
		960 mg/m ³	(worker)
Inhalativ	DNEL long-term exposure – systemic effects	102,34 mg/m ³	(general population)
		480 mg/m ³	(worker)



Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (geändert durch Verordnung (EU) Nr. 453/2010)

SOLO GOYA Zaponlack

Seite 9 von 20

2-Propanol; CAS-Nr. 67-63-0

Oral	DNEL long-term exposure – systemic effects	26 mg/kg	(general population)
Dermal	DNEL long-term exposure – systemic effects	319mg/kg bw/d	(general population)
		888 mg/kg bw/d	(worker)
Inhalativ	DNEL long-term exposure – systemic effects	89 mg/m ³	(general population)
		500 mg/m ³	(worker)

1-Methoxy-2-propanol; CAS-Nr. 107-98-2

Oral	DNEL long-term exposure – systemic effects	3,3 mg/kg	(general population)
Dermal	DNEL long-term exposure – systemic effects	18,1mg/kg bw/d	(general population)
		50,6 mg/kg bw/d	(worker)
Inhalativ	DNEL long-term exposure – systemic effects	43,9 mg/m ³	(general population)
		369 mg/m ³	(worker)
Inhalativ	DNEL long-term exposure – systemic effects	553,5 mg/m ³	(worker)

Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte; CAS-Nr. 64742-49-0

Oral	DNEL long-term exposure – systemic effects	699 mg/kg	(general population)
Dermal	DNEL long-term exposure – systemic effects	699mg/kg bw/d	(general population)
		773 mg/kg bw/d	(worker)
Inhalativ	DNEL long-term exposure – systemic effects	608 mg/m ³	(general population)
		2035 mg/m ³	(worker)

Isobutanol; CAS-Nr. 78-83-1

Oral	DNEL long-term exposure – systemic effects	25 mg/kg	(general population)
Inhalativ	DNEL long-term exposure – systemic effects	55 mg/m ³	(general population)
		310 mg/m ³	(worker)

n-Butanol; CAS-Nr. 71-36-3

Oral	DNEL long-term exposure – systemic effects	3125 mg/kg	(general population)
Inhalativ	DNEL long-term exposure – systemic effects	55 mg/m ³	(general population)
		310 mg/m ³	(worker)

PNEC-Werte

n-Butylacetat; CAS-Nr. 123-86-4

STP	35,6 mg/l	(environmental)
freshwater	0,18 mg/l	(environmental)
marine water	0,018 mg/l	(environmental)
sediment freshwater	0,981 mg/kg dry weight	(environmental)
sediment marine	0,0981 mg/kg dry weight	(environmental)
soil	0,0903 mg/kg dry weight	(environmental)

2-Propanol; CAS-Nr. 67-63-0

freshwater	140,9 mg/l	(environmental)
marine water	140,9 mg/l	(environmental)
sediment freshwater	552 mg/kg dry weight	(environmental)
sediment marine	552 mg/kg dry weight	(environmental)
soil	28 mg/kg dry weight	(environmental)

1-Methoxy-2-propanol; CAS-Nr. 107-98-2

STP	100 mg/l	(environmental)
-----	----------	-----------------



Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (geändert durch Verordnung (EU) Nr. 453/2010)

SOLO GOYA Zaponlack

Seite 10 von 20

freshwater	10 mg/l	(environmental)
marine water	1 mg/l	(environmental)
sediment freshwater	41,6 mg/kg dry weight	(environmental)
sediment marine	4,17 mg/kg dry weight	(environmental)
soil	2,47 mg/kg dry weight	(environmental)

Isobutanol; CAS-Nr. 78-83-1

freshwater	0,4 mg/l	(environmental)
marine water	0,04 mg/l	(environmental)
sediment freshwater	1,52 mg/kg dry weight	(environmental)
sediment marine	0,152 mg/kg dry weight	(environmental)

n-Butanol; CAS-Nr. 71-36-3

STP	2476 mg/l	(environmental)
freshwater	0,082 mg/l	(environmental)
marine water	0,0082 mg/l	(environmental)
sediment freshwater	0,178 mg/kg dry weight	(environmental)
sediment marine	0,0178 mg/kg dry weight	(environmental)

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Technische Maßnahmen und die Anwendung geeigneter Arbeitsverfahren haben Vorrang vor dem Einsatz persönlicher Schutzausrüstungen. Für gute Lüftungen sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden.

Geeignete Beurteilungsmethoden zur Überprüfung der Wirksamkeit der getroffenen Schutzmaßnahmen umfassen messtechnische und nichttechnische Ermittlungsmethoden wie sie in den Technischen Regeln für Gefahrenstoffe (TRGS) 402 beschrieben sind.

Persönliche Schutzausrüstung

Persönliche Schutzausrüstung ist in ihrer Ausführung in Abhängigkeit von Gefahrenstoffkonzentrationen und –menge arbeitsplatzspezifisch auszuwählen. ZH 1-Vorschriften der Berufsgenossenschaft beachten.

Atemschutz

Exposition größerer Mengen an Dämpfe vermeiden. Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen. Bei Überschreitung des Arbeitsgrenzwertes muss ein geeigneter Atemschutz getragen werden: z.B. an Vollmaske/Halbmaske/filtrierende Halbmaske

Gasfilter A1 (braun) bis 1000 ml/m³ (ppm)

Gasfilter A2 (braun) bis 5000 ml/m³ (ppm)

Gasfilter A3 (braun) bis 10000 ml/m³ (ppm)

Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten sowie Tragezeitbegrenzung gemäß Berufsgenossenschaftliche Regel (BGR) 190 beachten.

Hautschutz

Vermeide Hautkontakt. Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe gemäß EN 374 verwenden. Das Handschuhmaterial muss gegen den verwendeten Stoff ausreichend undurchlässig und beständig sein. Vor Gebrauch Dichtheit prüfen. Handschuhe vor dem Ausziehen vorreinigen, danach gut belüftet aufbewahren. Völlig ungeeignet sind Stoff- oder Lederhandschuhe. Hautpflege beachten.



Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (geändert durch Verordnung (EU) Nr. 453/2010)

SOLO GOYA Zaponlack

Seite 11 von 20

Geeignet sind Handschuhe aus folgenden Materialien

Bei Vollkontakt:

Nitrilkautschuk/Nitrillatex – NBR (Schichtstärke 0,4 mm) Durchdringungszeit 2 Stunden

Bei Spritzkontakt:

Polychloropren - CR (Schichtstärke 0,5 mm) Durchdringungszeit 2 Stunden

Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Die Zeitangaben sind Richtwerte aus Messungen bei 22 °C und dauerhaftem Kontakt. Erhöhte Temperaturen durch erwärmte Substanzen, Körperwärme etc. und eine Verminderung der effektiven Schichtstärke durch Dehnung können zu einer erheblichen Verringerung der Durchbruchzeit führen. Im Zweifelsfall Hersteller ansprechen. Bei einer ca. 1,5-fach größeren/kleineren Schichtdicke verdoppelt/halbiert sich die jeweilige Durchbruchzeit.

Augenschutz

Berührung mit den Augen vermeiden, ggf. Schutzbrille gemäß EN 166:2001 mit Seitenschutz aufsetzen.

Körperschutz

Tragen antistatischer Kleidung aus Naturfaser (Baumwolle) oder hitzebeständiger Synthetikfaser.

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen

Die üblichen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Chemikalien sind zu beachten. Vor den Pausen und nach der Arbeit Hände mit Wasser und Seife waschen. Während der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen. Von Nahrungsmittel und Getränken fernhalten. Beschmutzte Kleidung sofort ausziehen und waschen.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Siehe Abschnitt 6 und 7.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Erscheinungsbild

Form	flüssig
Farbe	klare, farblos
Geruch	charakteristisch

9.2 Sicherheitsrelevante Angaben

Zustandsänderung	Wert	Einheit	Methode
Flammpunkt	13	°C	DIN EN 22719
Viskosität bei 40°C	>20,5	cSt	
Dichte bei 15 °C	ca. 0,88	g/cm ³	DIN 53217
Untere Ex.-Grenze	1,8	Vol.-%	
Obere Ex.-Grenze	10	Vol.-%	
Zündtemperatur	180	°C	Literaturangabe
Löslichkeit in Wasser (20°C)	unlöslich		
Fest-/ Schmelzpunkt	n.b.	°C	
Siedepunkt/Siedebereich:	78	°C	



Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (geändert durch Verordnung (EU) Nr. 453/2010)

SOLO GOYA Zaponlack

Seite 12 von 20

Lösemittelgehalt	90	Gew.-%
Schüttdichte	n.a.	kg/m ³
Dampfdruck bei 20 °C	n.b.	mbar
pH-Wert	n.a.	
Festkörpergewicht	n.b.	Gew.-%
Festkörpervolumen	10	1/100 kg
n.b. = nicht bestimmt	n.a. = nicht anwendbar	

Die physikalischen Angaben wurden in Analogie zum Inhaltsstoff festgelegt.

9.3 Sonstige Angaben

Weitere physikalisch-chemische Daten wurden nicht ermittelt.

10. Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Reagiert mit starken Oxidationsmittel, stark saueren und alkalischen Materialien. Siehe hierzu Abschnitt 7.

10.2 Chemische Stabilität

Bei bestimmungsgemäßer Verwendung ist das Produkt chemisch stabil.

10.3 Mögliche gefährliche Reaktionen

Bei bestimmungsgemäßer Verwendung sind keine gefährlichen Reaktionen zu erwarten. Siehe hierzu auch Abschnitt 10.1 und 10.2.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Das Material nur an Orten verwenden, bei denen offenes Feuer und andere Zündquellen ferngehalten werden.

10.5 Unverträgliche Materialien

Siehe hierzu Abschnitt 10.1.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung. Im Brandfall ist die Bildung von gefahrbestimmenden Rauchgasen: Kohlenstoffoxide (CO_x) möglich. Unter bestimmten Brandbedingungen sind Spuren anderer giftigen Stoffe nicht auszuschließen.

11. Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

n-Butylacetat; CAS-Nr. 123-86-4

LD_{50, oral, rat} = 10800 mg/kg (Literaturangabe: Acute Toxicity Data. Journal of the American College of Toxicology, Part B. Vol. 1, Pg. 196, 1992.)

LD_{50, dermal, rabbit} = 17600 mg/kg (Literaturangabe: Raw Material Data Handbook, Vol.1: Organic Solvents, 1974. Vol. 1, Pg. 7, 1974.)



Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (geändert durch Verordnung (EU) Nr. 453/2010)

SOLO GOYA Zaponlack

Seite 13 von 20

$LC_{50, inh., rat, 4h} = 1,85 \text{ mg/m}^3$ (Literaturangabe: Inhalation Toxicology. Vol. 9, Pg. 623, 1997.)
Hinweis: Stoff ist in Anhang VI der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 gelistet.

Isopropylacetat; CAS-Nr. 108-21-4

$LD_{50, oral, rat} = 6750 \text{ mg/kg}$ (Literaturangabe: Union Carbide Data Sheet. Vol. 3/24/1970.)
 $LD_{50, dermal, rabbit} = 17400 \text{ mg/kg}$ (Literaturangabe: AMA Archives of Industrial Hygiene and Occupational Medicine. Vol. 10, Pg. 61, 1954.)
Hinweis: Stoff ist in Anhang VI der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 gelistet.

2-Propanol; CAS-Nr. 67-63-0

$LD_{50, oral, rat} = 5050 \text{ mg/kg}$ (Literaturangabe: Gigena i Sanitariya. For English translation, see HYSAAV. Vol. 43(1), Pg. 8, 1978.)
 $LD_{50, dermal, rabbit} = 12800 \text{ mg/kg}$ (Literaturangabe: Raw Material Data Handbook, Vol.1: Organic Solvents, 1974. Vol. 1, Pg. 100, 1974.)
Hinweis: Stoff ist in Anhang VI der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 gelistet.

Isobutanol; CAS-Nr. 78-83-1

$LD_{50, oral, rat} = 2460 \text{ mg/kg}$ (Literaturangabe: AMA Archives of Industrial Hygiene and Occupational Medicine. Vol. 10, Pg. 61, 1954.)
 $LD_{50, dermal, rabbit} = 3400 \text{ mg/kg}$ (Literaturangabe: Raw Material Data Handbook, Vol.1: Organic Solvents, 1974. Vol. 1, Pg. 11, 1974.)
Hinweis: Stoff ist in Anhang VI der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 gelistet.

n-Butanol; CAS-Nr. 71-36-3

$LD_{50, oral, rat} = 790 \text{ mg/kg}$ (Literaturangabe: South African Medical Journal. Vol. 43, Pg. 795, 1969.)
 $LD_{50, dermal, rabbit} = 3400 \text{ mg/kg}$ (Literaturangabe: Raw Material Data Handbook, Vol.1: Organic Solvents, 1974. Vol. 1, Pg. 10, 1974.)
 $LC_{50, inh., rat, 4h} = 24,3 \text{ mg/m}^3$ (Literaturangabe: Raw Material Data Handbook, Vol.1: Organic Solvents, 1974. Vol. 1, Pg. 10, 1974.)
Hinweis: Stoff ist in Anhang VI der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 gelistet.

Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte; CAS-Nr. 64742-49-0

$LD_{50, oral, rat} > 5000 \text{ mg/kg}$ (Lieferantenangabe.)
 $LD_{50, dermal, rat} > 2920 \text{ mg/kg}$ (Lieferantenangabe.)
 $LD_{50, dermal, rabbit} > 2000 \text{ mg/kg}$ (Lieferantenangabe.)
 $LC_{50, inh., rat, 4h} > 20 \text{ mg/l}$ (Lieferantenangabe.)
Hinweis: Stoff ist in Anhang VI der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 gelistet.

Ethylacetat; CAS-Nr. 141-78-6

$LD_{50, oral, rat} = 5620 \text{ mg/kg}$ (Literaturangabe: Yakkyoku. Pharmacy. Vol. 32, Pg. 1241, 1981.)
 $LD_{50, dermal, rabbit} = 18000 \text{ mg/kg}$ (Literaturangabe: Union Carbide Data Sheet. Vol. 10/4/1968.)
Hinweis: Stoff ist in Anhang VI der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 gelistet.

Ethanol; CAS-Nr. 64-17-5

$LD_{50, oral, rat} = 7060 \text{ mg/kg}$ (Literaturangabe: Toxicology and Applied Pharmacology. Vol. 16, Pg. 718, 1970.)
Hinweis: Stoff ist in Anhang VI der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 gelistet.



Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (geändert durch Verordnung (EU) Nr. 453/2010)

SOLO GOYA Zaponlack

Seite 14 von 20

Primäre Reizwirkung Einatmen

Dampfkonzentrationen oberhalb der MAK-Werte kann zu Gesundheitsschäden führen, wie z.B. Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane, Schädigung von Leber, Nieren und des zentralen Nervensystems. Anzeichen sind: Kopfschmerzen, Muskelschwäche, Übelkeit, Schwindel, Müdigkeit, Schläfrigkeit, Benommenheit in schweren Fällen Bewusstlosigkeit.

Hautkontakt

Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Länger andauernder Hautkontakt kann durch die Entfettung der Haut zu Hautbeschwerden und Kontaktdermatitis (Hautentzündungen) führen und/oder Schadstoffresorption verursachen.

Augenkontakt

Verursacht schwere Augenreizung.

Nach Verschlucken

Im Falle oraler Aufnahme kommt es lokal zu starken Reizeffekten im gesamten Gastrointestinaltrakt. Geringste Mengen, die beim Verschlucken oder nachfolgendem Erbrechen in die Lunge gelangen, können zu einem Lungenödem oder zu einer Lungenentzündung führen.

Sensibilisierung

Keine Angaben vorhanden.

Chronisch

Keine Angaben vorhanden.

11.2 Zusätzliche toxikologische Hinweise: Das Produkt ist nicht als solches geprüft, sondern nach der konventionellen Methode (Berechnungsverfahren der GefStoffV bzw. der „Allgemeinen Einstufungsrichtlinie für Zubereitungen der EG“ in den letztgültigen Fassungen) eingestuft.

12. Umweltbezogene Angaben

12.1 Ökotoxizität

Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

n-Butylacetat; CAS-Nr. 123-86-4

LC_{50, fish, 96h} = 81 mg/l

(Literaturangabe: Wellens, H. 1982. Comparison of the Sensitivity of Brachydanio rerio and Leuciscus idus by Testing the Fish Toxicity of Chemicals and Wastewaters. Z.Wasser-Abwasser-Forsch. 51(2):49-52 (GER) (ENG ABS); Dawson, G.W., A.L. Jennings, D. Drozdowski, and E. Rider 1977. The Acute Toxicity of 47 Industrial Chemicals to Fresh and Saltwater Fishes. J.Hazard.Mater. 1(4):303-318 (OECDG Data File))

Hinweis:

-

2-Propanol; CAS-Nr. 67-63-0

LC_{50, fish, 96h} = 9640 mg/l

(Literaturangabe: Brooke, L.T., D.J. Call, D.L. Geiger, and C.E. Northcott 1984. Acute Toxicities of Organic Chemicals to Fathead Minnows (Pimephales promelas), Vol. 1. Center for Lake Superior Environmental Stud., Univ.of Wisconsin-Superior, Superior, WI :414)



Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (geändert durch Verordnung (EU) Nr. 453/2010)

SOLO GOYA Zaponlack

Seite 15 von 20

EC_{50, crustaceans, 48h} = 1400 mg/l (Literaturangabe: Blackman, R.A.A. 1974. Toxicity of Oil-Sinking Agents. Mar.Pollut.Bull. 5:116-118)

Hinweis: -

Isobutanol; CAS-Nr. 78-83-1

LC_{50, fish, 96h} = 1510 mg/l (Literaturangabe: Bottger, A. 1988. Belastung der Anwohner von Chemisch-Reinigungsanlagen durch Tetrachlorethylen. Vortrag :30 (OECDG Data File))

LC_{50, crustaceans, 48h} = 1110 mg/l (Literaturangabe: Thurston, R.V., T.A. Gilfoil, E.L. Meyn, R.K. Zajdel, T.L. Aoki, and G.D. Veith 1985. Comparative Toxicity of Ten Organic Chemicals to Ten Common Aquatic Species. Water Res. 19(9):1145-1155)

EC_{50, crustaceans, 48h} = 1200 mg/l (Literaturangabe: Elnabarawy, M.T., A.N. Welter, and R.R. Robideau 1986. Relative Sensitivity of Three Daphnid Species to Selected Organic and Inorganic Chemicals. Environ. Toxicol. Chem. 5(4):393-398)

Hinweis: -

n-Butanol; CAS-Nr. 71-36-3

LC_{50, fish, 96h} = 1910 mg/l (Literaturangabe: Mattson, V.R., J.W. Arthur, and C.T. Walbridge 1976. Acute Toxicity of Selected Organic Compounds to Fathead Minnows. EPA-600/3-76-097, U.S.EPA, Duluth, MN :12 p.)

EC_{50, crustaceans, 48h} = 1980 mg/l (Literaturangabe: Kuhn, R., M. Pattard, K.D. Pernak, and A. Winter 1989. Results of the Harmful Effects of Selected Water Pollutants (Anilines, Phenols, Aliphatic Compounds) to Daphnia magna. Water Res. 23(4):495-499)

Hinweis: -

Ethylacetat; CAS-Nr. 141-78-6

LC_{50, fish, 96h} = 328 mg/l (Literaturangabe: Brooke, L.T., D.J. Call, D.L. Geiger, and C.E. Northcott 1984. Acute Toxicities of Organic Chemicals to Fathead Minnows (Pimephales promelas), Vol. 1. Center for Lake Superior Environmental Stud., Univ.of Wisconsin-Superior, Superior, WI :414; Douglas, M.T., D.O. Chanter, I.B. Pell, and G.M. Burney 1986. A Proposal for the Reduction of Animal Numbers Required for the Acute Toxicity to Fish Test (LC50 Determination). Aquat.Toxicol. 8(4):243-249.)

LC_{50, crustaceans, 48h} = 679 mg/l (Literaturangabe: Canton, J.H., and D.M.M. Adema 1978. Reproducibility of Short-Term and Reproduction Toxicity Experiments with Daphnia magna and Comparison of the Sensitivity of Daphnia magna with Daphnia pulex and Daphnia cucullata in Short-Term Experiments. Hydrobiologia 59(2):135-140 (Used Reference 2018).)

EC_{50, algae, 96h} = 2500 mg/l (Literaturangabe: Slooff, W. 1982. A Comparative Study on the Short-Term Effects of 15 Chemicals on Fresh Water Organisms of Different Tropic Levels. Natl.Tech.Inf.Serv., Springfield, VA :25 p. (DUT) (ENG ABS) (NTIS/PB83-200386))

Hinweis: -



Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (geändert durch Verordnung (EU) Nr. 453/2010)

SOLO GOYA Zaponlack

Seite 16 von 20

Ethanol; CAS-Nr. 64-17-5

LC_{50, fish, 96h} = 11000 mg/l

(Literaturangabe: Bengtsson, B.E., L. Renberg, and M. Tarkpea 1984. Molecular Structure and Aquatic Toxicity - an Example with C1-C13 Aliphatic Alcohols. Chemosphere 13(5/6):613-622.)

LC_{50, crustaceans, 48h} = 9280 mg/l

(Literaturangabe: Takahashi, I.T., U.M. Cowgill, and P.G. Murphy 1987. Comparison of Ethanol Toxicity to Daphnia magna and Ceriodaphnia dubia Tested at Two Different Temperatures: Static Acute Toxicity Test Results. Bull. Environ. Contam. Toxicol. 39(2):229-236; Ziegenfuss, P.S., W.J. Renaudette, and W.J. Adams 1986. Methodology for Assessing the Acute Toxicity of Chemicals Sorbed to Sediments: Testing the Equilibrium Partitioning Theory. In: T.M. Poston and R. Purdy (Eds.), Aquatic Toxicology and Environmental Fate, 9th Volume, ASTM STP 921, Philadelphia, PA :479-493)

EC_{50, crustaceans, 48h} = 9950 mg/l

(Literaturangabe: Barera, Y., and W.J. Adams 1983. Resolving Some Practical Questions About Daphnia Acute Toxicity Tests. In: W.E. Bishop (Ed.), Aquatic Toxicology and Hazard Assessment, 6th Symposium, ASTM STP 802, Philadelphia, PA :509-518; Rossini, G.D.B., and A.E. Ronco 1996. Acute Toxicity Bioassay Using Daphnia obtusa as a Test Organism. Environ. Toxicol. Water Qual. 11(3):255-258)

Hinweis: -

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Keine Daten vorhanden.

12.3 Bioakkumulationspotential

Keine Daten vorhanden.

12.4 Mobilität im Boden

Keine Daten vorhanden.

12.5 Ergebnis der PBT- und vPvB-Beurteilung

Keine Daten vorhanden.

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Keine Daten vorhanden.

12.7 Weitere ökologische Hinweise

Eindringen in Erdreich, Gewässer und Kanalisation verhindern. Trinkwassergefährdung ist schon beim Auslauf geringster Mengen in den Untergrund gegeben. Die Angaben sind geschätzt oder basieren auf Informationen ähnlicher Produkte.

Wassergefährdungsklasse: WGK = 1 schwach wassergefährdend

(VwVwS vom 17.05.1999)



Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (geändert durch Verordnung (EU) Nr. 453/2010)

SOLO GOYA Zaponlack

Seite 17 von 20

13. Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Kann unter Beachtung der örtlichen, behördlichen Vorschriften als Sondermüll entsorgt werden. Sonderabfallverbrennung, wenn das Produkt nicht als Reststoff verwertbar oder wenn kein Recycling möglich ist.

Empfehlung

Genauen Abfallschlüssel mit dem Entsorger absprechen.

13.2 Abfallschlüssel gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV)

Abfallschlüssel-Nr.	Abfallname
08 01 11	Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten.
20 01 27	SIEDLUNGSABFÄLLE (HAUSHALTSABFÄLLE UND ÄHNLICHE GEWERBLICHE UND INDUSTRIELLE ABFÄLLE SOWIE ABFÄLLE AUS EINRICHTUNGEN), EINSCHLIESSLICH GETRENNT GESAMMELTER FRAKTIONEN, Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten.

13.3 Verpackung

Verunreinigte Verpackung

Kontaminierte Verpackungen sind optimal zu entleeren. Sie können dann nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwertung zugeführt werden. Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.

15 01 10	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind.
----------	---

Gereinigte Verpackung

15 01 02	Verpackungen aus Kunststoff.
15 01 07	Verpackungen aus Glas.

14. Angaben zum Transport

14.1 Landtransport nach ADR/RID und GGVS/GGVE



Klasse:	3 Entzündbare flüssige Stoffe
Kemler-Zahl:	33
UN-Nummer:	1263
Verpackungsgruppe:	III
Gefahrzettel:	3
Besondere Kennzeichnung:	-
Bezeichnung des Gutes:	1263 - Farbe (Enthält Isopropylacetat.)
Klassifizierungscode:	F1
Begrenzte Menge:	5 L
Tunnelbeschränkungscode:	3(D/E)



Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (geändert durch Verordnung (EU) Nr. 453/2010)

SOLO GOYA Zaponlack

Seite 18 von 20

14.2 Seeschiffahrttransport nach IMDG/GGVSee



IMDG/GGVSee-Klasse: 3
UN-Nummer: 1263
Label: 3
Verpackungsgruppe: III
EMS-Nummer: F-E, S-E
Marine pollutant: -
Richtiger technischer Name: Paint (Contains Isopropylacetat.)

14.3 Lufttransport IATA



ICAO/IATA-Klasse: 3
UN/ID-Nummer: 1263
Label: 3
Verpackungsgruppe: III
Richtiger technischer Name: Paint (Contains Isopropylacetat.)

14.4 Sonstige Angaben

Das Produkt enthält umweltgefährdende Stoffe: -

15. Rechtsvorschriften

15.1 EU-Vorschriften

15.2 Nationale Vorschriften (D)

Störfallverordnung	Anhang I, Nr. 6, 9b
VbF-Klassifizierung	A II
Emissionsklasse (TA-Luft)	3.1.7 Klasse: III
Wassergefährdungsklasse	WGK = 1 schwach wassergefährdend (VwVwS vom 17.05.1999)

15.3 Sonstige Angaben

Das Produkt ist nach EG-Richtlinien / GefStoffV eingestuft. Gemäß EG-Richtlinien können bei Gebinden kleiner gleich 125 ml folgende H- und P-Sätze: H225, H319, P243, P273, P370+378, P501 vom Etikett entfallen.

Der Anwender wird darauf hingewiesen, dass zusätzliche ergänzende Vorschriften bestehen können. Sämtliche anwendbaren nationalen und internationalen sowie örtlichen Vorschriften und Bestimmungen sind zu beachten.

VOC-Gehalt (Schweiz): 90%, 39,60 g/50ml, 0,792 kg/l

Der ausgelobte Verwendungszweck (Abschnitt 1) fällt nicht unter der Richtlinie 2004/42/EG.



Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (geändert durch Verordnung (EU) Nr. 453/2010)

SOLO GOYA Zaponlack

Seite 19 von 20

16. Sonstige Angaben

16.1 Änderungen gegenüber der letzten Version

Die letzte Ausgabe wurde insgesamt verändert und vollständig überarbeitet. Die nächsten Änderungen gegenüber dieser Ausgabe werden am linken Seitenrand mit “#” gekennzeichnet.

16.2 Literaturangaben und Datenquellen

Vorschriften

Zubereitungsrichtlinie (1999/45/EG), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1907/2006.

Stoffrichtlinie (67/548/EWG), zuletzt geändert durch die Richtlinie 2009/2/EG.

REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) Nr. 453/2010.

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 790/2009.

Internet

<http://www.baua.de>

<http://www.arbeitssicherheit.de>

<http://www.gischem.de>

16.3 Gefahrenhinweise auf die in Abschnitt 2 und 3 Bezug genommen wird

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:

- | | |
|------------------------|--|
| Flam. Liq. 2 H225 | - Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 2; Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. |
| Flam. Liq. 3 H226 | - Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 3; Flüssigkeit und Dampf entzündbar. |
| Acute Tox. 4* H302 | - Akute Toxizität, Kategorie 4; Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. |
| Asp. Tox.1 H304 | - Aspirationsgefahr, Kategorie 1; Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. |
| Skin Irrit. 2 H315 | - Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 2; Verursacht Hautreizungen. |
| Eye Dam. 1 H318 | - Augenschäden, Kategorie 1; Verursacht schwere Augenschäden. |
| Eye Irrit. 2 H319 | - Augenreizung, Kategorie 2; Verursacht schwere Augenreizung. |
| STOT SE 3 H335 | - STOT SE 3; Kann die Atemwege reizen. |
| STOT SE 3 H336 | - STOT SE 3; Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. |
| Aquatic Chronic 2 H411 | - Gewässergefährdend Chronisch, Kategorie 2; Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. |

EUH-Sätze zu Punkt 3:

EUH066 - Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

* Mindesteinstufung

Methoden gemäß Artikel 9 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 zur Bewertung der Informationen zum Zwecke der Einstufung verwendet wurden:

Einstufung gemäß Richtlinie 67/548/EWG bzw. 1999/45/EG.

16.4 Abkürzungen und Akronyme:

ADR: Europäische Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße

BImSchV: Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes

CAS: Chemical Abstracts Service



Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 (geändert durch Verordnung (EU) Nr. 453/2010)

SOLO GOYA Zaponlack

Seite 20 von 20

DIN:	Norm des Deutschen Instituts für Normung
EC:	Effektive Konzentration
EC50:	Effektive Konzentration, 50 %
EG:	Europäische Gemeinschaft
EINECS:	European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances
EN:	Europäische Norm
GefStoffV:	Gefahrstoffverordnung (Ordinance on Hazardous Substances, Germany)
GHS:	Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals
IATA:	International Air Transport Association
IMDG:	International Maritime Code for Dangerous Goods
LC50:	Letale Konzentration, 50 %
LD50:	Letale Dosis, 50 %
Log K_{ow}:	Verteilungskoeffizient zwischen Oktanol und Wasser
OECD:	Organisation for Economic Co-operation and Development
PBT:	Persistent, bioakkumulierbar, toxisch
RID:	Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter
TRGS:	Technische Regeln für Gefahrstoffe
UN:	United Nations (Vereinte Nationen)
VOC:	Volatile Organic Compounds (flüchtige organische Verbindungen)
vPvB:	sehr persistent und sehr bioakkumulierbar
VwVwS:	Verwaltungsvorschrift wassergefährdender Stoffe
WGK:	Wassergefährdungsklasse

16.5 Datenblatt ausstellender Bereich / Ansprechpartner

Labor, Dipl.-Ing. (FH) Treiber, b.treiber@c-kreul.de.

16.6 Weitere Angaben

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem gegenwärtigen Wissensstand und entsprechen der nationalen sowie der EG-Gesetzgebung, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen, als dem in Abschnitt 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Der Benutzer ist für die Einhaltung aller notwendigen gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich.

Dieses Sicherheitsdatenblatt hat nur für SOLO GOYA Zaponlack Gültigkeit, nicht jedoch für andere Produkte die in den Verkaufsdisplays bzw. Sets mitenthalten sind.